

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 97 (2012)
Heft: 2

Artikel: Neue Gruppen : frei denken Uni Basel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1090809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

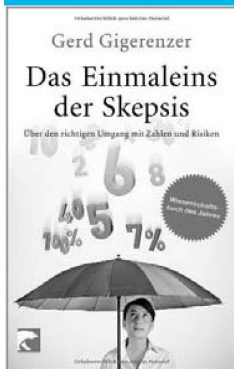
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Umgang mit Zahlen und Risiken

Medizinische Testergebnisse enthalten für die meisten Patienten unumstössliche Wahrheiten. Ob beim HIV-Test, bei der Mammographie oder bei der Früherkennung von Prostata-Krebs: Wer käme auf die Idee, das Urteil des Arztes anzuzweifeln? Dabei gibt es erwiesenermassen Fehlurteile und trügerische Sicherheiten – mit oft gravierenden Folgen für die Betroffenen, Folgen, die sich nach Aussage des renommierten Psychologen Gerd Gigerenzer vermeiden liessen.

In seinem provokativen und durchaus politischen Buch «Das Einmaleins der Skepsis» zeigt Gigerenzer, wie und warum es dennoch immer wieder – und keineswegs nur in der Medizin – zu solch eklatanten Fehlurteilen kommt. Er konstatiert für die westlichen Kulturkreise ein elementares Bedürfnis nach absoluten Wahrheiten. Als Glaube an eindeutige Gewissheiten bestimmt dieses Bedürfnis die Praxis von Experten – und mehr noch die Erwartung der Laien an die moderne Technologie. Gigerenzer entlarvt diesen Glauben als eine oftmals verhängnisvolle Illusion. Hundertprozentige Gewissheit ist eine empirische Unmöglichkeit, wie die vielen Fallbeispiele von falsch-positiven Befunden aus der medizinischen und juristischen Praxis eindringlich belegen. Wie Gigerenzer feststellt, geht die Illusion vollkommener Gewissheit zudem häufig mit der nicht minder gefährlichen Unfähigkeit einher, statistisch zu denken, also mit Angaben zu Wahrscheinlichkeiten und Risiken umzugehen. Nicht nur aus den ärztlichen Untersuchungszimmern, sondern auch aus Gerichtssälen und Regierungsgremien berichtet er von schwerwiegenden Fehleinschätzungen, die alle in einem Mangel an statistischem Verständnis gründen. Gigerenzer zeigt konkrete und frappierend einfache Möglichkeiten auf, wie sich das statistische Analphabetentum in unserer sogenannten Wissensgesellschaft überwinden lässt. Verständlich und kurzweilig unterbreitet er Vorschläge, wie der Einzelne sein Verständnis von Risiken und Wahrscheinlichkeiten verbessern kann, um letztlich den unvermeidlichen Ungewissheiten im Leben souveräner und gelassener zu begegnen.

Gerd Gigerenzer: Das Einmaleins der Skepsis. Über den richtigen Umgang mit Zahlen und Risiken; 6. Aufl., 2009, ISBN-10: 3833300418



Wie gut oder schlecht ist eine Welt?

«Das hängt allein davon ab, wie gut oder schlecht es den Individuen in der Welt geht. Die Welt ist umso besser, je besser es den Individuen geht. Und wie gut oder schlecht geht es den Individuen? Das hängt allein davon ab, wie wohl sie sich fühlen und in welchem Masse die Wünsche, die sie hegen, erfüllt sind.»

Glück-Wunschen gehören zu den heftig umstrittenen Wohlfahrtsethiken. Was sie für sich haben, möchte das Buch zeigen, indem es eine Klasse von ihnen, nämlich Glück-Wunsch-

Ethiken, vorstellt und gegen Einwände verteidigt, die gegen Wohlfahrtsethiken erhoben werden. Dreh- und Angelpunkt ist der Begriff des Wünschens; ihm und der Rolle, die er in Glück-Wunsch-Ethiken spielt, spürt das Buch im Detail nach. Es spannt den Bogen von der theoretischen zur angewandten Ethik und kann als Einführung in und zugleich als Beitrag zur Erforschung von Wohlfahrtsethiken gelesen werden.

Ulla Wessels forscht und lehrt zur Praktischen Philosophie an der Universität des Saarlandes.

Ulla Wessels: Das Gute. Wohlfahrt, hedonisches Glück und die Erfüllung von Wünschen; 2011, ISBN-13: 978-3-465-04123-8

FREI DENKEN UNI BASEL

frei denken uni basel

Im Januar wurde der Verein «frei denken uni basel» ins Leben gerufen. Hiermit möchten wir uns kurz vorstellen. Über unsere Ansichten bezüglich humanistisch-menschenrechtsorientierter Ethik und Laizismus müssen wir in diesem Rahmen nicht gross berichten; wir wollen ja keine Eulen nach Athen tragen. Wir fördern die fachübergreifende Vernetzung gleichgesinnter Studierender an der Universität Basel durch gegenseitige Wissensvermittlung anhand wöchentlicher Vorträge und Diskussionen mit anschliessenden Stammtischrunden, worin wir uns kritisch mit Wissenschaft, Ethik, Kunst, Philosophie und Religion auseinandersetzen. Diese Veranstaltungen sind öffentlich und richten sich an alle Interessierten aus dem Hochschulumfeld. Sie finden mittwochs um statt.

Weiter wollen wir durch das Organisieren öffentlicher Vorträge und Diskussionsrunden auf unsere Anliegen aufmerksam machen und geben somit säkular orientierten Studierenden eine Stimme im öffentlichen Diskurs.

Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Sektionen in Basel sowie schweizweit.

Veranstaltungen an der Uni Basel

21. März 2012, 20:00: Necla Kelek, Himmelsreise: Mein Streit mit den Wächtern des Islam.

Buchbesprechung mit G. Rudolf, Präs. Freidenker-Union Basel

28. März 2012, 19:00: Ethik I – Einführung in die Ethik

Vortrag: M. Molotow, J. Vollmer, A. Schönenberger

4. April 2012, 19:00: Ethik II – Müssen Tiere nützen?

Vortrag: A. Mannino

Ort: Kleiner Hörsaal Zoologie, 1. Stock Vesalgasse 1, Basel

<http://freidenken-unibas.ch>

<https://www.facebook.com/freidenken.unibas>

<https://www.facebook.com/groups/freidenken.unibas>

[Skeptiker]Schweiz

Verein für kritisches Denken

Gründungsversammlung: 9. Juni 2012, Zürich

Gastreferent: Florian Freistetter

Astronom, Blogger, Autor

Die Skeptiker Schweiz setzen sich zum Ziel, das Verständnis für kritisches und wissenschaftliches Denken in der Schweizer Öffentlichkeit zu fördern und zu verbreiten. Wenn sich esoterische Angebote und Therapiemethoden kritiklos auch in seriösen Medien breit machen können und sich in Wirtschaft, Recht und Politik Akteure auf unbelegte oder pseudowissenschaftliche Theorien berufen, dann, so sind wir überzeugt, ist es notwendig, einen Kontrapunkt zu setzen.

Alle kritisch denkenden Menschen laden wir schon heute zur Gründungsversammlung mit Gastreferat und Apéro ein.

Über Ort und Zeit informiert www.skeptiker-schweiz.ch.

Motivierte Skeptikerinnen und Skeptiker sind willkommen, aktiv zum Gelingen des Projekts Skeptiker Schweiz beizutragen, sei es durch Ideen, Texte oder organisatorische Mithilfe.

Kontakt: christian.burger@antarius.ch